



Sächsischer Hafen- und Verkehrsverein

DER OBERELBE

HAFENBRIEF

Mitteilungen des Sächsischen Hafen- und Verkehrsvereins e.V.

Nr. 1/2003

SHV ZUR EUROPAWOCHE 2003:

Präsentation der Elbe-Container-Linie Lovosice-Riesa im CSP-Hafen Decin

Der Sächsische Hafen- und Verkehrsverein e.V. (SHV) mit seinen über 100 Mitgliedern aus deutschen und tschechischen Unternehmen veranstaltet im Zeichen der Erweiterung der Europäischen Union am 6. Mai 2003 im zur Unternehmensgruppe der Sächsische Binnenhäfen Oberelbe GmbH (SBO) gehörendem Hafen Decin-Loubi (CZ) einen Workshop zur bisher erfolgreich gestalteten Unternehmenskooperation an der Oberelbe.

Am Kai des Deciner Hafenterminals haben die Teilnehmer Gelegenheit, den seit Dezember 2002 auf Initiative der SBO und CSP eingerichteten Container-Liniendienst zwischen Lovosice/Decin und Dresden/Riesa mit Anschluss an Liniendienste nach Hamburg, Bremen und Rotterdam praktisch kennen zu lernen. Damit ist ein Beispiel geschaffen worden, wie durch effektivere Nutzung der Wasserstraße Elbe/Labe derzeitige Schwachstellen Straßen/Schiene im grenzüberschreitenden Verkehr zwischen Sachsen und der Tschechischen Republik auf wirtschaftliche und umweltschonende Weise nachhaltig kompensiert werden.

Der sich in Decin an die Terminalbesichtigung anschließende Workshop verfolgt u.a. das Ziel, zu verdeutlichen, dass die durch die Sächsische Staatsregierung in den letzten Jahren zielstrebig betriebene Modernisierung der trimodalen Umschlagstellen der Häfen Torgau, Riesa und Dresden auch Voraussetzung ist, den mit dem Beitritt der Tschechischen Republik zur EU steigenden Güterstrom effektiv und umweltschonend zu realisieren.

In einem Schreiben des SHV-Vorstandes an den Ministerpräsidenten des Freistaates Sachsen, Herrn Prof. Dr. Georg Milbradt, in dem dieser gebeten wird für diese Präsentation erfolgreicher Wirtschaftspraxis im Sinne bevorstehender EU-Osterweiterung die Schirmherrschaft zu übernehmen, heißt es:

"Für die bisher durch Sie persönlich und Herrn Staatsminister Martin Gillo gegebene Unterstützung für die Erhaltung der internationalen Wasserstraße Elbe/Labe als wichtiger Facette zur Sicherung einer EU-wettbewerbsfähigen Verkehrsinfrastruktur in Sachsen und der Tschechischen Republik sagen wir Ihnen namens unserer teilweise weltweit agierenden Mitgliedsunternehmen ganz herzlichen Dank." [HEI]

*

SHV-VORSTANDSWAHL:

Herzlichen Glückwunsch zur guten Bilanz!

Auf der am 14. Januar 2003 in der Weißen Messe des Fischhauses Alberthafen sehr gut besuchten Mitgliederversammlung des Sächsischen Hafen- und Verkehrsvereins e.V. konnte der alte und einstimmig erneut wieder gewählte Vorstandsvorsitzende, Kapitän Detlef Bütow, auf eine erfolgreiche Vereinsarbeit im abgelaufenen Jahr 2002 verweisen. Immerhin wurden 12 anspruchsvolle Wirtschaftstreffen vorbereitet und durchgeführt, wobei sich mit aktiver Beteiligung und Unterstützung der SHV-Mitgliedsunternehmen der Verein bei anderen Verbänden und politischen Institutionen sowohl in Deutschland als auch in der Tschechischen Republik als anerkannter Partner im zähen Ringen um eine leistungsfähige Verkehrsinfrastruktur im Osten der EU, zu der eben auch eine ganzjährig wirtschaftlich befahrbare Wasserstraße Elbe/Labe gehört, profilierte.

In der umfangreichen Liste wirtschaftspolitischer Aktivitäten im Jahr 2002 ragen als Lobbyarbeit des SHV besonders heraus das Forum mit der Sächsischen Zeitung unter Teilnahme hochrangiger Vertreter des Tschechischen Verkehrsministeriums und des CZ-Generalkonsuls pro Elbe-Ausbau mit zwei geplanten Staustufen in CZ, die Exkursion nach Prag in Zusammenarbeit mit dem Freundeskreis Dresden-Hamburg, der sommerliche Grillabend bei Fa. Hülskens in Liebersee mit aktiver Teilnahme des Leipziger Regierungspräsidenten sowie des Landrates Torgau/Oschatz und das Wirtschaftstreffen bei Fa. Getreidelagerhaus Lommatzcher Pflege in Riesa nach der verheerenden Elbe-Hochflut, über deren sich daraus zu ziehenden Schlüsse der Dresdener Regierungspräsident die SHV-Mitglieder informierte.

Der Empfang von SHV-Vertretern im Bundesministerium für Verkehr/Bauen/Wohnen durch Frau Staatssekretärin Mertens zur Entgegennahme der durch den SHV gesammelten über 2014 Unterschriften pro Elbe-Ausbau, war ein Höhepunkt in der regional übergreifenden Wirksamkeit des Vereins, der sich auch in den Januartagen 2003 in dringlichen Schreiben an den Bundesverkehrsminister für ein sofortiges Aufheben des Stopps der Erhaltungsarbeiten an der Elbe engagiert hat.

Die Mitgliederversammlung des SHV, der gegenwärtig 104 namentliche Mitglieder aus über 75 Unternehmen zählt, wählte folgende Herren ohne Gegenstimme in den bis 2006 agierenden neuen Vorstand:

Kapitän Detlef Bütow (Sächs. Binnenhäfen Oberelbe GmbH)

Reinhard Ebert (STRABAG AG)

Holger Freundt (Elbland-Unternehmensberatung)

Andreas Steinke (SCHOLZ Recycling GmbH)

Konrad Theobald (Kraftverkehr Torgau GmbH)

Als Kassenprüfer wurden ebenfalls ohne Gegenstimme gewählt die Herren RA Dr. Flüge und Unternehmensberater Ulrich Heuschkel.

Innen allen gratuliert der OBERELBE-Hafenbrief ganz herzlich und wünscht eine erfolgreiche Arbeit zum Nutzen der Wirtschaft! [RED]

*

SÄCHSISCHE BINNENHÄFEN OBERELBE GmbH:

Positive Leistungsbilanz 2002

In einem gut besuchten Pressegespräch am 17. Januar 2002 konnte die Geschäftsleitung der Sächsischen Binnenhäfen Oberelbe GmbH (SBO) in der Kapitänsmesse des Fischhauses Alberthafen für das vergangene Jahr eine letztlich sehr erfolgreiche Wirtschaftstätigkeit mit Zahlen und Fakten belegen. Kapitän Detlef Bütow, Geschäftsführer der SBO erinnerte mit für die Medien möglichen Direktblick auf das nun wieder normal gut mit Elbewasser gefüllte Hafenbecken und die an den Kais tätigen Krane daran, wie im August 2002 in noch niemals hier erlebter Weise die Ende des 19. Jahrhunderts als "hochwasserfrei" angelegten SBO-Häfen von den Weißeritz- und Elbefluten überspült wurden.

Dank hoher Einsatzbereitschaft der Mitarbeiterinnen und großzügigen Hilfsangeboten aus der gesamtdeutschen Binnenhafenfamilie konnte jedoch bereits am 1. September 2002 der Umschlagbetrieb wieder aufgenommen werden.

Mit einem Ertragszuwachs von über 10 % gegenüber dem Vorjahr wurde das Wirtschaftsjahr 2002 erfolgreich abgeschlossen. Zwischen LKW, Eisenbahn und Schiff wurden in den drei sächsischen trimodalen Schnittstellen des Verkehrs – den SBO-Häfen in Dresden, Riesa und Torgau – insgesamt 1,69 Mio. t Güter umgeschlagen, was einer Steigerung um 5 % gegenüber 2001 entspricht. Dabei führte anhaltend gutes Elbe-Fahrwasser – trotz wochenlanger Schifffahrtssperren infolge Hochflut – dazu, dass 50 % (!) mehr Schiffumschlag gegenüber dem trockenen Vorjahr realisiert wurden. Immerhin wurden 365.000 t Güter über die Kaikanten vom/zum Binnenschiff, dem ökologisch freundlichsten Verkehrsmittel, gehievt. Neben Massengütern waren es zunehmend Container, sperriges Schwergut und Projektladungen die in den Häfen an der Oberelbe umgeschlagen wurden. So nahmen beispielsweise Turbinen von Siemens, elektrische Antriebsaggregate der Firma VEM Sachsenwerk oder Stabstahl aus Riesa via Elbkaikante ihren Weg nach der Türkei, nach Italien oder Holland.

In den fahrplanmäßigen Containerliniendienst der Elbe-Container-Linie ECL2000 wurde der Hafen Torgau mit Inbetriebnahme eines 35 t Kranes als dritter sächsischer Hafen eingebunden. Im Jahr 2002 wurden 2.376 Container (TEU) in den Häfen Dresden, Riesa und Torgau umgeschlagen; insgesamt wurden 4.448 TEU speditionell durch die SBO abgefertigt.

Von den 773 Schiffen, die in 2002 an den sächsischen Kais festmachten, fuhren 418 unter tschechischer, 323 unter deutscher und 17 unter niederländischer Flagge; über 8.750 Eisenbahnwaggons und fast 45.600 LKW wurden in den trimodalen SBO-Umschlagplätzen be- bzw. entladen.

Nachdem zum 1. Oktober 2002 die Sächsischen Binnenhäfen Oberelbe GmbH mit dem Erwerb der tschechischen Häfen in Decin-Loubi und Lovosice ihr Geschäftsfeld in der Euroregion Elbe-Labe erweitert haben, hat die verladende Wirtschaft an der Oberelbe mit der Unternehmensgruppe SBO/CSP einen leistungsfähigen Logistikpartner, der über 5 Häfen in Tschechien und Sachsen verfügt.

Unter dem Slogan "Fünf Häfen – ein Partner / Pet Pristavy- jeden Partner" werden an über 230 km Lauf der Elbe/Labe Logistik- und Umschlagsleistungen dem Kunden komplett aus einer Hand angeboten. Dafür stehen nun über 150 Mitarbeiter an fünf Hafenstandorten. Im Hafen Lovosice können Schwergüter von über 170 t mit eigener Krantechnik umgeschlagen werden; bereits im November/Dezember 2002 wurden durch Neuakquisition umfangreiche

Stahlblechtransporte in Decin und Dresden umgeschlagen. Ein neuer, durch die SBO installierter Liniendienst für den kombinierten Verkehr zwischen CZ und D wird via Wasserstraße Elbe den Erzgebirgskamm entlasten. Im unbegleiteten Verkehr können Container und Wechselbrücken auf der Strecke Lovosice/Decin nach Dresden/Riesa per Binnenschiff befördert werden. [SBO/HEI]

*

ELBE-SCHIFFFAHRT:

Hier irrt Minister Flath in der Sache

Belegt durch jahrzehntelange wissenschaftliche Untersuchungen ist es schlichtweg eine Tatsache, dass der Gütertransport per Binnenschiff sowohl den geringsten spezifischen Energieverbrauch als auch die geringsten Emissionen von Schadstoffen und Erschütterungen aufweist.

So werden für 100 Tonnenkilometer Güterverkehrsleistung per Lkw 4,1 Liter Dieselkraftstoff und per Eisenbahn 1,7 Liter, aber pro Binnenschiff lediglich 1,3 Liter verbraucht.

Mit der gleichen Energiemenge wird also eine Gütertonne per Binnenschiff auf der staufreien und verkehrssicheren Wasserstraße – so sie weiter gepflegt wird – immerhin 315 km weit transportiert, während dieser Energieeinsatz bei der Eisenbahn nur für 240 km und bei Lkw-Einsatz lediglich für 100 km Transportstrecke reicht.

Somit ist es höchst befremdlich, wenn der sächsische Umwelt- und Landwirtschaftsminister Flath Wasserstraße und Binnenschifffahrt geradezu verteufelt und statt deren verstärkter Nutzung neue Trassen durch den Erzgebirgswald schlagen lassen will!

Es ist sachlich schlichtweg falsch, wenn die Elbe nach „Flaths Einschätzung kein Potential zum Wachstum“ habe und „auch der Energieverbrauch und die Umweltbelastung durch Schadstoffe bei Flusskähnen erheblich höher als bei der Eisenbahn“ sei. (Sächsische Zeitung vom 25.02.03, S. 6)

Angesichts der katastrophalen Straßensituation über den Kamm des Erzgebirges und den gegenwärtig arg begrenzten Eisenbahnkapazitäten zwischen der Tschechischen Republik und Sachsen/Deutschland ist es ein Segen, dass allein die Firmengruppe der Sächsische Binnenhäfen Oberelbe GmbH seit dem 1. Oktober 2002 durch den Erwerb der Häfen in Decin und Lovosice 140.000 Tonnen Güter via Kaikante auf's Elbschiff bringen konnte und damit den Bewohnern, Straßen und Wäldern des Erzgebirges eine Lkw-Schlange von über 100 km (Stoßstange an Stoßstange) bzw. dem Schienenweg im Elbtal 140 Eisenbahnganzzüge erspart hat.[HEINRICH]

*

SHV-WIRTSCHAFTSTREFFEN:

Mit dem BVdU erfolgreich in die Tschechische Republik

Nachdem Herr RA Dr.rer.pol. Ralf Flüge zum Februar-Wirtschaftstreffen in der wahrlich total überfüllten Weißen Messe des Fischhauses Alberthafen in einem zum Nachdenken anregenden Vortrag die Haftungsrisiken des GmbH-Geschäftsführers anschaulich erläutert hatte, stellte Herr Dr.-Ing. Oleander Schmutzer, seines Zeichens Erster Vorsitzender des Bundesverbandes Deutscher Unternehmer in der Tschechischen Republik e.V. seinen Verein als kompetenten Dienstleister vor.

Der Bundesverband Deutscher Unternehmer in der Tschechischen Republik e.V. (BvDU CR e.V.) entstand als Zusammenschluss freier, unabhängiger Unternehmer, die seit der politischen Wende in der Tschechischen Republik 1989/90 die Vorzüge dieses Standortes für ihr Unternehmen gezielt nutzen.

Seit seiner Gründung im Jahre 1994 gelang es ihm, in relativ kurzer Zeit den Nachweis zu erbringen, dass dieser Verband in Deutschland als Ansprechpartner für Unternehmer mit Ambitionen am tschechischen Markt gebraucht wird. Die vielfältigen Erfahrungen und Informationen, die über die Mitgliedsfirmen dem Verband zufließen, werden verallgemeinert und an die Mitglieder weitergegeben. Somit können diese ihren sowohl lang- als auch kurzfristigen Aktivitäten auf dem tschechischen Markt im Kontext mit den erhaltenen Informationen nachgehen. Ebenso wird die Wiederholbarkeit von Fehlern und Fehlentscheidungen gleicher Art weitgehend reduziert bzw. vermieden.

Der BvDU CR e.V. betrachtet sich als Selbsthilfeorganisation, um seine Mitglieder einerseits über die deutsch-tschechischen und andererseits rein tschechischen Wirtschafts- und Rechtsprobleme bei der Ausübung ihrer unternehmerischen Tätigkeit praxisnah zu beraten, zu informieren und zu betreuen. Dem Verband gehören deshalb auch tschechische Unternehmensberater, Rechtsanwälte und Steuerberater an.

Auszugsweise seien folgende Zielstellungen der Verbandsarbeit genannt:

- Auf- und Ausbau von Handels- und Wirtschaftskontakten zwischen deutschen und tschechischen Firmen;
- Unterstützung konkreter Kooperationsinitiativen zwischen deutschen und tschechischen Firmen;
- Organisation von deutsch-tschechischen Unternehmertgesprächen;
- Herstellung und Pflege von Kontakten zu tschechischen Verbänden, Wirtschafts- und Finanzexperten
- Organisation von Seminaren für Investoren bzw. deren leitende Mitarbeiter auf der deutschen und tschechischen Seite.

Kontakt: Bundesverband Deutscher Unternehmer Tel.: 0371/6949881

in der Tschechischen Republik e.V. FAX: 0371/6949880

Straße der Nationen 12 Internet: <http://www.bvdu-cr.de>

D-09111 Chemnitz E-mail-Adresse: bvdu.cr@abo.freiepresse.de

Ansprechp.: Herr Dr.-Ing. Oleander Schmutzer

Vorsitzender

*

KV Torgau GmbH mit Gleisanschluss und Elbanleger

Das wiederum sehr gut angenommene SHV-Wirtschaftstreffen am 11. März 2003 in Torgau bot nicht nur Gelegenheit die neben dem SHV einladende Kraftverkehr Torgau GmbH näher kennenzulernen.

Die Teilnehmer konnten sich auch in einer der modernsten Briefumschlagfabriken Europas und im Brauhaus Torgau unter fachkundiger Führung einen Eindruck von der wirtschaftlichen Leistungsfähigkeit der Region gewinnen.

Anschaulich vermittelte Herr Konrad Theobald, Geschäftsführer der Kraftverkehr Torgau GmbH, den bisherigen Erfolgsweg seiner Unternehmungen: Waren 1992 zunächst 14 Mitarbeiter aus dem ehemaligen VEB Kraftverkehr Waldheim beschäftigt, befinden sich z.Zt. 62 ArbeitnehmerInnen beim KV Torgau in Lohn und Brot. Unternehmerischer Mut auch Neuland zu betreten brachte wirtschaftlichen Erfolg.

„In den ersten Jahren machten wir, wie sich das gehört, typische Anfängerfehler und waren lediglich als Subunternehmer für große Expeditionen tätig. Der Fuhrpark umfasste in den Anfangsjahren 10 40tonner, als Planzüge in Sattel- und Hängerausführung. Wir mussten dann sehr schmerzhaft erfahren, dass zwischen vollmundigen Zusagen unserer Auftraggeber und der Realität oft eklatante Unterschiede bestanden.

Nachdem 1995 die Tochterfirma Autoteile Torgau GmbH mit mittlerweile 4 Angestellten gegründet worden war, erwarben wir ein Jahr später 7 ha Gewerbebrache mit Eisenbahngleisanschluss und eigenem Elbanleger. Es entstand die Truck&Car Service Torgau GmbH und auf dem Gelände auch die „Brummi Dusche Torgau“ als moderne LKW-Waschanlage –natürlich auch für Busse und Boote!“

Damit war das unternehmerische Engagement von Konrad Theobald aber noch nicht erlahmt:

„Im Jahr 2001 schließlich erhielten wir von der Regulierungsbehörde für Post und Tele-kommunikation in Bonn die Lizenz zur Briefbeförderung. Wir gründeten die „City Post Torgau“ und bieten seitdem in unserer Region als Komplettpaket unseren Kunden alles von der Postkarte bis zum Schwertransport. Das durchschnittliche Sendungsaufkommen beträgt zur Zeit rund 5.000 Sendungen pro Tag.“

Beim köstlichen Torgauer Bier konnte man dazu nur sagen:

„Herzlichen Glückwunsch und weiter so zum Nutzen dieser sächsischen Region!“

[KVT/RED]

*

HISTORISCHES VOM STROM:

Elbe-Häfen in Sachsen

Nun ist es da und wurde auch bereits zur SHV-Mitgliederversammlung 2003 vorgestellt:

das 200 Seiten umfassende, farbig mit aktuellen (auch Hochflut 2002 !) und historischen Bildern reich illustrierte Buch „Elbe-Häfen in Sachsen“ !

Inhaltlich widmen sich die Verfasser – Prof. Dr. Fritz Heinrich und Kapitän Detlef Bütow – in der ersten Hälfte des Buches den drei sächsischen Verkehrshäfen Torgau, Riesa und Dresden-Friedrichstadt in Gegenwart sowie allerjüngster, investitionsreicher Vergangenheit, während in der zweiten Hälfte heute oft vergessene Elbkais und Winterhäfen von Prossen bis Strehla in

ihrer Geschichte beschrieben werden.

Und so kann der Leser Häfen kennen lernen, die seit etlichen Jahrzehnten nur noch als Winterhäfen ausgewiesen sind, früher jedoch potente Güterumschlagstandorte darstellten.

Weiter heißt es in einer Rezension der Zeitschrift Binnenschifffahrt (2003/Nr. 1/2) dazu:

„Heinrich und Bütow haben es sich nicht nehmen lassen, tief in der Geschichte zu graben und so manch vergessen geglaubtes Detail an die Oberfläche zu befördern. In dem reichhaltig historisch wie aktuell überwiegend vierfarbig bebilderten Band wird keine Nostalgie betrieben und auch nicht den hohen Verkehrsleistungen früherer Jahrzehnte nachgetrauert.

Die flüssig geschriebene Abhandlung macht auch gleichzeitig die aktuellen verkehrspolitischen Erfordernisse deutlich. Mit einer leistungsfähigen, den alten Bundesländern gleichgestellten Infrastruktur, zu der auch ein leistungsfähiger Schifffahrtsweg Elbe gehöre, plädieren sie, könnte es verhindert werden, dass der Osten Deutschlands weiter ins Hintertreffen gerate.“

Als Band XXII der Buchreihe „HISTORISCHES VOM STROM“ sind die „Elbe-Häfen in Sachsen“ beim Verlag Th. Mann in Gelsenkirchen erschienen und für 36,00 € im Buchhandel erhältlich (ISBN 3-7862-0145-5). [RED]

*

SHV-MASCHINE UND „WALTRAUT“:

Wiederherstellung nimmt Gestalt an

In die erfreulich länger werdende Liste der Spender von Mitteln für den Wiederaufbau des SHV-Vereinslokals „Maschine“ (siehe Hafenbrief Nr. 04/2002) und den auch optisch wahrnehmbaren Fortgang der Arbeiten am SHV-Traditionsschleppkahn „Waltraut“ haben sich eingereiht:

- * Fa. Sachsenland Transport & Logistik GmbH; NL Dresden
- * Sächsische Bildungsgesellschaft Dresden
- * Baustoffe Flechtingen GmbH&Co.KG NL Bröbnitz (Zusage)

Ihnen sagen SHV-Vorstand und OBERELBE-Hafenbrief ganz herzlichen Dank!

Während der Innenausbau der Achtern-Wohnkajüte in der „Waltraut“ Gestalt annimmt, die aus dem Schlamm des Klublokals „Maschine“ geborgene historische Winde mittlerweile durch das SUFW völlig rekonstruiert („schöner denn je!“) funktionsfähig in frischen Farben glänzt und auf Rückkehr in den Alberthafen wartet sowie das Architektenprojekt für die Wiederherstellung des SHV-Klublokals fertig ist und die Realisierung langsam erste Gestalt annimmt, werden „natürlich“ zur weiteren Absicherung dieser Gesamtvorhaben weitere edle und uneigennützig Spender gesucht.

Vorgesehen ist, dass die Namen aller bisherigen und noch zu erwartenden Geld- und Materialgeber in metallisch-zeitüberdauernder Form einen sichtbaren Ehrenplatz in der „Maschine“ erhalten werden..[SHV/RED]

*

NEUE MITGLIEDER DES SHV:

Willkommen an Bord !

Seit dem 28. Dezember 2002 wurden folgende neue Vereinsmitglieder durch den Vorstand des Sächsischen Hafen- und Verkehrsvereins aufgenommen, die auch vom OBERELBE-HAFENBRIEF sehr herzlich willkommen geheißen werden:

* Fa. INTERGEO Umwelttechnologie Tel.: 03528-433610

und Abfallwirtschaft GmbH FAX: 03528-433616

Herr Dr. Peter May E-Mail: INTERGEO.Radeberg@t-online.de

Wilhelm-Rönsch-Str. 9 Internet: www.intergeo-umwelt.com

01543 Radeberg

* Fa. Dehn Hausverwaltungen Tel.: 0172-3971451

Herr Christoph Dehn FAX: 0172-3974248

Hans-Böheim-Str. 6 E-Mail: dehn@dehn-hausverwaltung.de

01309 Dresden

*

DIE NÄCHSTEN SHV-VORHABEN:

Vorwiegend „zu Gast“ bei unseren Mitgliedsunternehmen

11.03.2003 SHV-Wirtschaftstreffen zu Gast bei der Kraftverkehr Torgau GmbH

19.00 Uhr in Torgau

*

08.04.2003 Präsentation neuester Mobiler Technik durch die Palfinger Bermüller GmbH

ab 18.00 Uhr auf dem Freigelände des SBO-Hafens DD-Friedrichstadt und im

Klublokal „Maschine“/Fischhaus Alberthafen

*

06.05.2003 SHV-Wirtschaftstreffen zu Gast bei der Fa. Cesko-Saske Pristavy s.r.o.

ab 18.00 Uhr im Hafen Decin-Loubi und zum Workshop Unternehmens-Kooperation an der

Oberelbe/Labe im Gasthaus zur Böhmischen Krone in Decin.

Herr Ministerpräsident Prof. Dr. Milbradt ist angefragt

*

03.06.2003 SHV-Wirtschaftstreffen zu Gast im Elbe-Hafen Aken

19.00 Uhr der Hafen Aken GmbH

*

15.07.2003 60. SHV-Wirtschaftstreffen zu Gast im Steinbruch Brößnitz der

19.00 Uhr Baustoffe Flechtingen GmbH & Co. KG

*

FAKTEN & ARGUMENTE:

Flussausbau mindert Hochwasserschäden

Extreme Hochwässer (HW) in Flüssen sind und bleiben Naturkatastrophen; sie entstehen aus großflächig intensiven Regenmengen bzw. aus dem Zusammenwirken von Schneeschmelze und Regen.

Gegenwärtige voreilige Meinungen, wonach extreme HW „hausgemacht“ seien oder von „falscher Behandlung der Flüsse in den letzten hundert Jahren“ herrühren würden, entbehren der seriösen Analyse von hydrologischen Vorgängen. Flüsse fließen nach physikalischen Gesetzmäßigkeiten, nicht nach Emotionen von einigen Umweltschützern entlang von Elbe und Saale. Der Flussausbau mit Durchstichen, Beseitigen von Engstellen und Untiefen, Befestigen der Ufer u.a. Maßnahmen führte nachweisbar mit den regelmäßigeren Profilen zur Verbesserung auch der HW-Situation; größere Abflussleistung, folglich eher niedrigere HW-Stände bei gleicher HW-Menge (HQ in m³/s), weniger Eisverstopfung bei Winter-HW (z.B. untere Mittelelbe profitiert davon). Generationen von Wasserbauexperten haben nicht aus Jux und Tollerei, sondern im öffentlichen Interesse geforscht und gehandelt!

[FAIST, Dezernatsleiter der WSD-OST i.R.]

*

AUS DER SHV-BACKSKISTE:

* Nicht da ist man daheim, wo man seinen Wohnsitz hat, sondern wo man verstanden wird.
[Morgenstern]

* Der Nachteil der Intelligenz besteht darin, dass man ständig gezwungen ist, dazuzulernen.
[Shaw]

* Natürlicher Verstand kann fast jeden Grad von Bildung ersetzen, aber keine Bildung den natürlichen Verstand.. [Schopenhauer]

* Kleine Taten, die man ausführt, sind besser als große, die man plant. [Marshall]

Impressum:

DER OBERELBE HAFENBRIEF des Sächsischen Hafen- und Verkehrsvereins e.V. erscheint als Mitteilungsblatt quartalsweise kostenfrei.

Herausgeber: SHV, Magdeburger Straße 58, 01067 Dresden;

Vorsitzender Kapitän Detlef Bütow

Tel.: 0351/4982 – 200 (Frau Glaser/Frau Buder)

FAX: 0351/4982 – 202

www.shv-oberelbe.de

Redaktion: Prof. Dr. Fritz Heinrich

FAX-Hotline: 0351/4759747

E-Mail: prof.heinrich.sv@t-online.de